

## Handschriften / Autographen

### **Tagebuch von Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Johann Friedrich König, Friedrich Wilhelm Leidemann und Christoph ...**

**Kohlhoff, Johann Balthasar  
Zeglin, Daniel  
Maderup, Oluf  
Klein, Jacob  
König, Johann Friedrich  
Leidemann, Friedrich Wilhelm  
John, Christoph Samuel**

**Tarangambadi, 03.01.1771-30.06.1771**

8. Februar 1771

---

#### **Nutzungsbedingungen**

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

#### **Terms of use**

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-185880

und auf sie selbst in ihrem Jüngend von ihrem  
 Genußhaft zur Disula gefalteten werden. p. Die  
 bezugte abermals ihre Unschuld, welches  
 man sich zu glauben Ursache hat; indem  
 sie ihre Tochter von 6 Jahren einigen Zeit  
 hielten in die Disula gefalteten sein moß  
 der Mann so oft zu finden gesüß  
 auf den Weg in der Allee, welche man  
 im Garten nicht mit einem ungeschick-  
 lichen Christen, der mit seinem bösen  
 Wandel und wilden Verstand gemacht.  
 man annahm ihn den Genuß zu  
 wissen, daß er ihm aus der großen  
 Bandenbau heraus nicht wolte. mo-  
 bilis er ein familiäres Kind, daß er  
 wie er sagte, selbst gemacht hätte,  
 zu singen verfuhr, und bezugte; daß er  
 eine Botschaft mit ihm verbinden sollte; man  
 trauet ihm aber nicht viel. Sonst besuchte  
 man in einem Garten ein portugiesische  
 Thier, dessen händiger Mann nach Griechische  
 palli gewirkt, und erwarde sie, da sie  
 am, Josephsanger und allein ist, ihren  
 Fortschritt auf den zu sehen, und Gottes  
 Wort und Gebot nicht zu verümen. p.

Am 8. Febr. Ward von einem aus der Erwartung  
 in den Lutterer. Dort Eruckiten, Herr von  
 zwei Tüthen und in einem Lutterer, u. Friden

Dem und gesunden Christen zu geraden.  
 sein Christen sagte: Die Königin von Neapel's  
 Sorge nicht besorgen, was sie in der  
 Kirche gescheht, man sagte ihr, daß eben  
 die Kraft zu Gott zu sein muß. & immer  
 göttlichen Frieden, davon man sich aus  
 Nagapadnam weisse, was die große Lust  
 hat das Fröhen weissen Gottes. & die  
 ganze das Fröhen zum Nutzen, der nichtigen  
 Götter und Dämonen, ja sie angreifen. Si-  
 cher weiß in, sondern ist das große Glück  
 ein. Man mußte Gott zeigen. Man sagte  
 ihm: daß Gott so lieblich weisse, daß  
 er sich gerne selbst zeigen möchte  
 wenn es ihm nicht mangelt und möglich  
 wäre. Durch soeben sie selbst zu sehen  
 zum Glück still zu, und weisse 3 Lüste  
 zu sich.

Abgang des  
 Vaterländisch  
 Bischofs

Dem 9<sup>ten</sup> Febr. wurde durch Listete unser  
 Europäischer Bischof die Königin Carolina  
 Mathilde genannt, Anden, die vordem  
 von Dänemark eine Frau fort zu sehen.  
 Mit demselben haben wir an unsern Fürstinnen  
 Vorgesetzten und Väter in Copenhagen in Halle  
 unsern Diaria und Briefe mit gesandt. Der  
 Herr weisse und besorge es vor allen  
 Befehlen und lasse uns bald durch die  
 Rückkunft der jungen Bischof, verliesse in